

Datum: 14.09.2016

Eisenbahn unangefochten Klima-Primus im Verkehr **ICE umweltfreundlicher als Fernbus / Ökostromanteil steigt Jahr für Jahr**

Berlin, den 14. September 2016. Im Vorfeld der Eisenbahnfachmesse InnoTrans präsentieren die drei großen Verbände der Bahnbranche einen Umweltvergleich zwischen Schiene, Straße, Wasserstraße und Luftverkehr: Danach liegen die Eisenbahnen sowohl im Güter- als auch im Personenverkehr in den Kategorien Klimaschutz, Energieverbrauch und Luftreinhaltung unangefochten weit vor allen anderen Verkehrsträgern. Weder Lkw oder Pkw, noch Flieger oder Binnenschiffe können sich mit der guten Umweltbilanz der Bahnen messen. Auch der Fernreisebus, der sich gern als „grüne Alternative zur Bahn“ feiern lässt, liegt im direkten Vergleich zum CO₂-Ausstoß, beim Energie-Verbrauch und bei den Schadstoffen deutlich hinter dem Fernzug. Nur der nichtmotorisierte Verkehr, Fahrradfahrer und Fußgänger, ist umweltschonender unterwegs. Der aktuelle Umweltvergleich von Allianz pro Schiene, dem Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) und dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) berücksichtigt die Effekte des steigenden Ökostromanteils im Bahnstrom. Vor dem Hintergrund künftiger Anstrengungen zur Dekarbonisierung des Verkehrssektors könne die Eisenbahn eine Schlüsselrolle beim Erreichen der Klimaziele spielen, teilten die Verbände mit und luden die Politik ein, den Klima-Primus beim Wort zu nehmen.

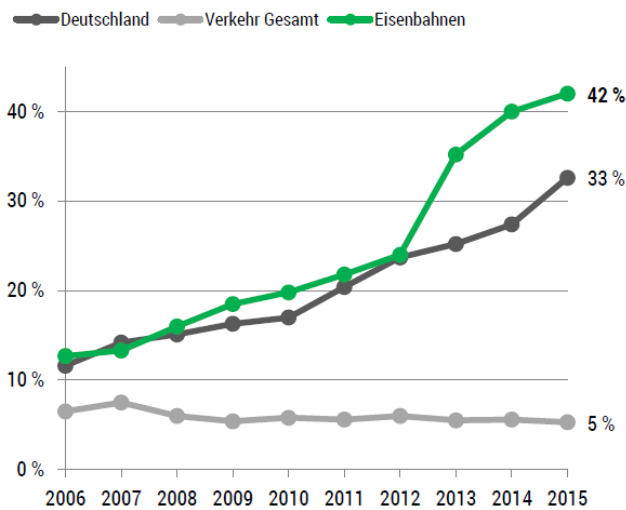
Ökostrom: Die Bahnen liegen im Land der Energiewende vorn

„Die Eisenbahn hat ihren Anteil an Elektromobilität inzwischen auf rund 90 Prozent gesteigert“, sagte der Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, Dirk Flege, bei der Vorstellung des Umweltvergleichs am Mittwoch in Berlin. Im Land der Energiewende sei die Eisenbahn beim Ökostromanteil inzwischen zu einer „Vorzeigebbranche“ geworden. „Zum erfreulich hohen Anteil erneuerbarer Energien hat nicht zuletzt der Fernverkehr beigetragen“, sagte Flege. So liegt der Ökostromanteil des Bahnverkehrs in Deutschland bereits bei 42 Prozent. Zum Vergleich: Der Anteil der Erneuerbaren im Verkehr insgesamt liegt bei mageren fünf Prozent und im allgemeinen deutschen Strommix bei 33 Prozent. „Die Eisenbahnbranche ist der unangefochtene Umweltvorreiter im motorisierten Verkehr“, sagte der Allianz pro Schiene-Geschäftsführer.

„Statt nur über schwer verkäufliche E-Autos zu diskutieren, sollte Deutschland lieber seine Bahnen von Wettbewerbsnachteilen befreien: eine Senkung der Stromsteuer, die viele europäische Länder schon eingeführt haben, wäre überfällig“. In Deutschland schultert der umweltfreundliche Schienenverkehr mit der 2017 wieder steigenden EEG-Umlage einen guten Teil der Kosten für die Energiewende, „während der Hauptmittent Autoverkehr keinen Beitrag leistet, um die Energiewende zu finanzieren“, kritisierte Flege.

Bahnen beim Ökostrom vorneweg

Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch, 2015



Quelle: Allianz pro Schiene auf Basis von BMWi, Deutsche Bahn.

VDV: Klimaschutz: Bahnen dreimal so klimafreundlich wie der Fernbus

„Im Fernzug sind Reisende im Vergleich zum Fernbus dreimal so klimaschonend unterwegs“, sagte Martin Henke, Geschäftsführer Eisenbahnverkehr beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV). „Aus ökologischen und ökonomischen Gründen ist es deshalb dringend geboten, dass zwischen den Verkehrsträgern faire Wettbewerbsbedingungen herrschen. Bislang zahlen Fernbusunternehmen, im Gegensatz zur Eisenbahn, weder Maut noch überall Stationsgebühren. Diese Ungleichbehandlung zu Lasten der Schiene muss die Politik schnellstens beseitigen“, so Henke weiter. Auf faire Wettbewerbsbedingungen drängt der VDV auch beim Güterverkehr. Henke dazu: „Auch hier gilt bislang, dass der umweltfreundlichste Güterverkehr, nämlich der auf der Schiene, durch verschiedene Steuern und Abgaben deutlich mehr belastet wird als Lkw oder Binnenschiff. Wenn der Bund seine Klimaziele erreichen will, dann kommt er beim Güterverkehr um das Thema Verkehrsverlagerung auf die Schiene nicht herum. Dafür braucht die Branche aber vernünftige, faire Rahmenbedingungen.“

VDB: Branche mit großem Potenzial

„Bahnfahren schützt das Klima, sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr“, erklärte Ben Möbius, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Bahnindustrie in Deutschland (VDB). „Züge sind die sparsamsten und effizientesten motorisierten Verkehrsmittel. Im Fernverkehr liegt der Verbrauch eines Zuges zum Beispiel bei 1,1 Liter Benzinäquivalent pro 100 Personenkilometer – der unangefochtene Spitzenplatz. Der Fernbus kommt auf 1,4 Liter, das Auto auf 6,1 Liter und das Flugzeug im Inlandsflugverkehr sogar auf stolze 11,1 Liter. Innovative Technologien deutscher Bahntechnikhersteller tragen dazu bei, den Energieverbrauch des Schienenverkehrs noch sparsamer zu machen, zum Beispiel durch die Rückspeisung von Bremsenergie, durch die Verwendung von Kohlenstofffaserteilen im Leichtbau, durch den Einsatz von Fahrerassistenzsystemen, von hybriden Antriebssystemen oder durch ein verbessertes Energiemanagement für Antriebe.“

Dabei spielen digitale Technologien eine immer größere Rolle. Die Forschungsanstrengungen der Bahnindustrie in Deutschland zu unterstützen, sorgt für zweierlei: Der Klimavorteil von Bahntechnologie kann weiter ausgebaut werden und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Bahnindustrie auf dem Weltmarkt. Ehrgeizige Klimaschutzziele sind nur zu erreichen, wenn der Verkehrssektor dazu einen Beitrag leistet. Was es dafür braucht? – Ein enges Zusammenspiel von Politik und Wirtschaft. Nur so lässt sich ein fairer intermodaler Wettbewerb erreichen, die Schieneninfrastruktur stärken, Verkehr auf die Schiene verlagern und die Schaffung eines einheitlichen europäischen Eisenbahnraums vollenden.“

Pressekontakte:

Allianz pro Schiene

Dr. Barbara Mauersberg

Pressesprecherin

Tel.: 030 2462599-20

Mail: barbara.mauersberg@allianz-pro-schiene.de

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)

Lars Wagner

Pressesprecher

Tel.: 030 399932-14

Mail: wagner@vdv.de

Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB)

Sascha Nicolai

Referent für Kommunikation

Tel.: 030 206289-30

Mail: nicolai@bahnindustrie.info